

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Mittwoch, den 15. März.

1837.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 1. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so notwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Ausmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird, so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen, sobald selbige fertig geworden, sowohl in der Expedition des Universitätsgerichts als auch in der Seerigschen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 11. März 1837.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesezte Commission.
D. v. Falkenstein. D. Schilling, d. J. Rector. D. Küling.

Vermietung.

Es soll der, in dem hiesigen alten Waagegebäude am Markte eine Treppe hoch befindliche kleinere Saal für die Zeit der hiesigen drei Messen von und mit nächster Michaelmesse an, anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung als Handlungslocal vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 11. April d. J.

Vormittags spätestens um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestube eingesehen werden.

Leipzig, den 11. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito, Vice-Bürgermeister.

Wiesen-Pachtlicitation.

Es sollen noch nachträglich zwei hiesige, vor dem Ransdörfer Thore gelegene Communwiesen:

4 Acker Kabelwiese und

2 $\frac{1}{2}$ Acker 70 Ruthen Ritterswerder

von und mit jegigem Jahre auf 6 Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

den 16. d. M.

spätestens Vormittags um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unserer Sinnabmessstube eingesehen werden.

Leipzig, den 8. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Die am 12. März in der Loge Apollo veranstaltete Feier.

Unter den vielen Wohlthätigkeitsanstalten, welche unser Leipzig auszeichnen, behaupten die hiesigen Freimaurerlogen durch die gemeinnützige Richtung ihres Strebens eine sehr ehrenvolle Stelle. Wenn Minerva zu den drei Palmen jedes junge Jahr damit begrüßt, daß sie einer großen Anzahl armer Kinder eine schöne Nachfeier des Weihnachtsfestes bereitet; so erhält Balduin zur Linde eine wohleingerichtete Sonntagschule. Auch stehen mit dieser Loge der Frauenhilfsverein und der Hilfsverein für Wöchnerinnen in Verbindung. Die letztgenannten beiden Anstalten eröffnen insbesondere weiblicher Wohlthätigkeit ein schönes Gebiet, indem dieselben ihre Begründung und Fortdauer den milden Beiträgen verdanken, welche edle Frauen theils unmittelbar, theils in geschmackvollen Erzeugnissen kunstreicher Hände als Opfer auf den Altar der leidenden Menschheit niederlegen. Aber jene wohlthätigen Stiftungen können auch nur durch die Mühen bestehen, welchen sich die von edlem Mitgefühl Beseelten bei der Beaufsichtigung voll rastlosen Eifers unterziehen. Daß die Loge Apollo ihren Schwestern im echten Wohlthätigkeitsstreben nicht nachsieht, davon hat sie auch dieses Jahr am letztvergangenen Sonntage einen glänzenden Beweis gegeben, welcher, durch diese Zeilen zur öffentlichen Kunde gebracht, alle menschenfreundlich gesinnte Bewohner unserer Stadt auf eine sehr wohlthuende Weise ansprechen wird. Die Loge Apollo stattete nämlich 12 arme Kinder, 6 Knaben und 6 Mädchen, aus der hiesigen Rathsfreischule, der Wendlerschen Freischule und der katholischen Bürgerschule mit einem vollständigen Festzuge zur bevorstehenden Confirmationsfeier aus. Nachdem die solches Glückes Gewürdigten unter sanften Tönen der Harmonika eingetreten waren, ward

ein Gesang vorgetragen. Darauf erklärte der Meister vom Stuhle in einem kurzen, aber erhebenden Vortrage den Zweck der Feier. Er bemerkte, daß es nicht im Sinne des Bundes liegen könne, ein Schauspiel zu veranstalten, oder mit der Wohlthätigkeit zu glänzen, sondern daß er die Ueberzeugung habe, der Eindruck dieser Feier auf die Kinder, von deren Verhältnissen man durch sorgfältige Untersuchung Kenntniß erlangt habe, müsse durch die theilnehmende Gegenwart einer zahlreichen Versammlung erhöht werden. Nun wendete sich der Redner an die vor den mit reichen Gaben geschmückten Tafeln sitzenden Kinder. Er beruhigte dieselben wegen ihrer äußeren Stellung im Leben, machte sie auf die ihnen drohenden Gefahren aufmerksam, stellte die ihnen bereitete Freude als Anerkennung dar und verhiess fernere Theilnahme des Bundes an ihrem Loose. Darauf fiel von Neuem der Gesang ein. Der Meister vom Stuhle ließ nun die Kinder einzeln zu sich herantreten und überreichte ihnen ein Andachtsbuch mit geistvollen, rührenden, zum Theil auf die besonderen Verhältnisse derselben sich beziehenden Worten. Als ein Knabe und ein Lehrer Empfindungen des Dankes ausgedrückt hatten, sprach der Meister unter Harmonikabegleitung ein salbungsvolles Gebet. Mit einem zweckmäßigen Schlußgesange endete die Feier, welche die Herzen aller Anwesenden ergrieff. Den edlen Männern und deren würdigen Gattinnen, welche dieses schöne Fest schufen, muß es ein rührender Gedanke sein, daß unter der Schaar hoffnungreicher Söhne und Töchter, welche am nächsten Sonntage zum Altare wallen werden, sich auch Waisen befinden, welche ihre Hand mit dem Festgewande schmückte. Heil einem Bunde, in welchem der Geist solcher Menschenfreundlichkeit waltet! Heil einer Stadt, welche solche Werke wahrhaft christlicher Milde aufzuweisen hat!

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Daß am Hospitalthore sub No. 1282 zu Leipzig gelegene, zu dem Nachlasse der Frau Marie Sophie, verm. Claus, gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach seinem jährlichen Ertrage auf 1000 Thlr. taxirt worden ist, soll

den 20. März 1837 Vormittags 10 Uhr

auf des Unterzeichneten Expedition unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, die auch vorher eingesehen werden können, notariell versteigert werden und liegt auch daselbst die gerichtliche Taxe des Grundstücks zur Ansicht bereit.

Leipzig, am 8. Februar 1837.

Dr. Carl Bruno Stäbel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. März: Die Liebe im Echaufe, Lustspiel von Cosmat. Vorher:
Der Plahregen als Eheprocurator, Vosse von Raupach.

Anzeige.

Heute, Mittwoch den 15. März Nachmittags präcis 2 Uhr,
letzte Hauptprobe des Oratoriums

„Paulus“, von Dr. Mendelssohn-Bartholdy, in der Paulinerkirche.

(Die mitwirkenden Sänger und Sängerinnen werden ersucht, ihre Eintrittskarten dem Thursteher gefälligst vorzuzeigen.)
Einem mehrfach geäusserten Wunsche zu entsprechen, ist die Einrichtung getroffen, dass für diejenigen Musikfreunde, denen das wiederholte Anhören des Oratoriums wünschenswerth sein sollte, eine kleine Anzahl von Eintrittskarten für das Schiff der Kirche zu dieser Hauptprobe ausgegeben werden sollen. Es sind dieselben zu 16 Gr. in den Musikhandlungen der Herren Wilh. Härtel und Fr. Kistner, so wie in dem Gewölbe des Herrn J. B. Limburger jun., nicht aber beim Eintritte in die Kirche, zu bekommen.

Advertisement. The undersigned intends to open again for the next summer-season two regular courses of the English language, one for beginners the other for persons more advanced. Each Course is to be completed with in six months, at the rate of two lessons per week, so that the student will be promoted to great facility. Announcements may be made by applying to the undersigned.

Anzeige. Der Unterzeichnete beabsichtigt für nachstes Sommerhalbjahr wiederum zwei vollstandige Cursus der englischen Sprache zu eroffnen, einen für Anfänger, den anderen für Geubtere. Jeder Cursus wird binney sechs Monaten vollendet sein, so, daß es der Lernende zu bedeutender Fertigkeit bringen kann. Hierauf Reflectirende bittet man ihre Anmeldungen zu machen Sporergasschen Nr. 87, 3te Etage. L. Albert, Lehrer der engl. Sprache.

Englische Literatur.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu erschienen:

Captain Marryat complete Works, 10 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscriptionspreis 10 Thlr.

Jeder Band ist auch einzeln zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben.

1) Peter Simple, 2) Japhet, 3) The Pacha, 4) Newton Forster, 5) Jacob Faithful, 6) The Naval Officer, 7) The Kings Own, 8) The Pirate and the 3 Cutters, 9) Mr. Midshipman Easy, 10) Rattlin the Reeser.

Bulwer, E. L., complete Works, 11 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscr. Preis 11 Thlr.

Einzeln jeder Band 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

1) Pelham, 2) England and the English, 3) Pilgrims on the Rhine, 4) The Disowned, 5) Eugene Aram, 6) Devereux, 7) Paul Clifford, 8) Last days of Pompeji, 9) Falkland etc., 10) The Student, 11) Rienzi.

Murray, L., English Grammar adapted to different classes of learners etc. 47 Edition. 8. cart. 1 Thlr.

—, English Exercises adapted to the English Grammar. 42 Edition. 8. cart. 18 Gr.

Voigtmann, C. T., a new critical Pronouncing Dictionary of the English language, published on an entirely new plan. Royal 8. sauber cartonn. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Alle diese Werke sind auf Velinpapier und vorzüglich schön gedruckt, und eignen sich durch ihren innern wie äußern Gehalt, zu angenehmen Geschenken für Gebildete.

Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Hildebrand, M. Tr. B., Beichtreden zur Vorbereitung auf die Feier des heiligen Abendmahls, für Jünglinge auf Universitäten und gelehrten Schulen. 8. Pr. 6 Gr. Leipzig, den 12. März 1837. A. F. Bobme.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen etc. linirt ganz gut und billigst G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt; auch stets schöne rothe, echt blaue, grüne, schwarze Tinten- oder Bleistift-Querlinien, genau nach Muster.

Bekanntmachung. Daß ich die seit einer Reihe von Jahren unter meinem Namen bestandene Schankwirtschaft in Reichels Garten mit dem heutigen Tage an Herrn Henze abgetreten habe, mache ich allen meinen werthen Gästen hiermit ergebenst bekannt. Ich kann nicht anders als in diesem Blatte für den zahlreichen Besuch, welcher mir bis jetzt zu Theil wurde, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen mit der Bitte und dem Wunsche, daß meinem werthbesten Nachfolger auch das Glück zu Theil wird, sich immer eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Nochmals meinen herzlichsten Dank mit dem Wunsche, dieses Local recht oft zu besuchen, bitte ich um fernere Freundschaft.

Leipzig, den 14. März 1837.

J. G. Möbius.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicum hiermit ergebenst mit der Bitte, auch dieses Zutrauen, welches dasselbe meinem werthbesten Vorgänger geschenkt hat, auf mich zu übertragen. Ich werde mich bemühen, als neuer Anfänger, meine werthen Gäste stets zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen. Ich bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.

Leipzig, den 14. März 1837.

J. G. Henze.

Empfehlung. Mit feinen Castorhüten neuester Façon zu billigen Preisen empfiehlt sich
C. F. Dreßler in Auerbachs Hofe.

Empfehlung.

Die neuesten Londoner Westen-Piquees in großer Auswahl empfiehlt billig
J. G. Müller, Thomaskäthchen Nr. 110.

Empfehlung.

Umschlagetücher in schöner Auswahl und neuestem Geschmacke empfiehlt äußerst billig
J. G. Müller, Thomaskäthchen Nr. 110.

Anzeige. Mein Lager von Packleinwand im Heilbrunnen auf dem Brühl ist bestens assortirt.
J. C. G. Böhme aus Wehrsdorf.

 Vorhänge steckt schnell und modern
Ch. Schüb,
Klostergasse Nr. 161, 4 Treppen hoch links.

 Unterm Hotel de Pologne habe ich mein neu etablirtes Magazin fertiger Herren- und Knaben-Kleider eröffnet, welches ich hiermit einem geehrten Publicum bestens empfehle. Durch prompte Bedienung und die billigsten Preise werde ich das mir geschenkte Vertrauen jeder Zeit zu erhalten mich bestreben.

Leipzig, im März 1837.

J. Heinrich Wolf, Schneidermeister.

Verkauf. Die erwarteten großen ungarischen geräucherten Rindszungen sind nun eingetroffen bei
Friedr. Schwennicke im Salzkäthchen.

Verkauf. Echte Braunschweiger Schmalwürste, so wie Braunschweiger Trüffel- und Zungenwürste erbielt von ausgezeichnete Qualität
Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Raumburger weißen Wein, die Flasche zu 4 Gr. und zu 6 Gr. verkauft
J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußkäthchen Nr. 234.

Verkauf. Ausgezeichnet und höchst preiswürdig schönen Rum à Cimer 16 Tblr., die Flasche 6 Gr.
L. Mittler & Comp.

Verkauf. Alten Nordhäuser Kornbranntwein aus einer der besten Brennereien, der Drhst in Original-Gebinden à 22½ Tblr., der Cimer 7½ Tblr., die Kanne 3 Gr.
L. Mittler & Comp.

Verkauf. Franzbranntwein von dem reinsten Geschmacke der Cimer 9½ Tblr., die Kanne 4 Gr.
L. Mittler & Comp.

Fisch-Verkauf.

Von Mühlener See-Karpfen habe ich einen großen Transport erhalten, von 2 bis 7 Pfd. Schwere, und werden fortwährend verkauft in der kleinen Plissenburg Nr. 819 vor dem Petekshore, und auch an meinem Stande auf dem Markte.

Johann Friedrich Dreyßig, Fischhändler.

Verkauf. Mehre Fuder guter Ledm sind billig abzulassen im Storchnest Nr. 840.

Verkauf. Zwei gutgehaltene Pianoforte, Octavio, von starkem Tone und gut Stimmung haltend, stehen in billigen Preisen zum Verkaufe bei dem Clavierstimmer Darnstädt in den 3 Rosen.

 Besten langen Carol. Reis, sehr gut quellende halbrunde und Perlgraupen in 8 Sorten, dergl. Gröhe, reinen scharfkörnigen mehlfreien Weizengries, reinsten Heidegries, so wie sehr gut quellenden Pegauer Hirse, Linsen und Erbsen beide ganz vorzüglich leicht weich kochend offerire im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigsten Preisen.

 Jena'sche geb. Pflaumen in sehr guter neuer Waare, als auch dergleichen jetzt sehr rare alte 1835er von ausgezeichnete Größe, so wie gutes reines Freiburger dergl. Mus erlasse im Ganzen wie im Einzelnen billigt.

 Schöne brabantische Sardellen, gut und rein schmeckend, erlasse ich zu mäßigen Preisen. F. Metlau, unter der Nicolaischule.
P. S. Jeder meiner Papier-Säcke ohne Ausnahme führt meinen Namensstempel.

Häuser-Verkauf. Folgende in der Johannis-Vorstadt alhier gelegene Häuser, als:

- | | | | | | | | | | |
|----|-------|---------|-----|-------|--------|-------|-----|------|--------|
| 1) | eins, | welches | 118 | Thlr. | Zinsen | trägt | für | 1800 | Thlr., |
| 2) | " | " | 220 | " | " | " | " | 3000 | " |
| 3) | " | " | 450 | " | " | " | " | 5000 | " |
| 4) | " | " | 550 | " | " | " | " | 7000 | " |

sind zu verkaufen durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Häuser-Verkauf. Einige erst neu erbaute Häuser mit Gärten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, zu 1000, 1400, 2—3000 Thlrn., sind zu verkaufen. Näheres in Nr. 248 u. 49 am neuen Kirchhofe parterre rechts.

Häuser-Verkauf. Ein Haus in der Stadt mit 2000 Thlr. und eins dergl. in der Vorstadt mit großem Hofraume nebst Garten mit 4000 Thlr. Anzahlung sind zu verkaufen durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 jung aufgezoogene Srieglitzbähne, zur Zucht passend, und mehre schön gezeichnete Canariensiern, alter Neumarkt Nr. 675, eine Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes Mahagony-Pianosorte, Nicolaisstraße Nr. 742, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein gesunder starker Einspanner, mit oder ohne Geschirr, in der Petersstraße Nr. 75.

Zu verkaufen ist eine neue leichte einspanniere Chaise ganz modern und dauerhaft gearbeitet bei dem Sattlermeister Linde, neuer Neumarkt Nr. 50.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung mehre Gebett Betten im blauen Hechte im Hofe eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig ein Doppelgewehr mit Percussion aus einer guten Fabrik, so wie ein Tyroler-Stuh im Gewölbe Nr. 147.

Zu verkaufen ist billig eine Partie trockene Pfosten, 3 Zoll stark, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1287.

Zu verkaufen steht baldiast für einen verhältnismäßig billigen Preis ein so eben fertig gewordener 6-octaviger Flügel, der sich sowohl durch seinen angenehmen und starken Ton, als auch durch sein elegantes Außere besonders auszeichnet. Näheres im Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist äußerst billig ein schöner neuer Kinderwagen mit Verdeck und grünen Vorhängen auf dem neuen Neumarkte, in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, vorn heraus.

*** Weiße gestricke Batist-Tücher und Streifen,**
Bänder, Ecken, Kragen, Schleier, Tull, glatte und à jour Strümpfe, Handschuhe aller Art, Cravatten und Schlipse, Arbeitsbeutel, Börsen, schöne Gürtel und Modebänder empfiehlt
Carl Börnig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Gothische Vogelbauer
auf Eisengußart, neueste Pariser Façon und Ubr. eigene Fabrik, empfiehlt
C. E. Mehnert, Barfußgäßchen-Ecke am Markte.

Gothische Vogelbauer
auf Eisengußart und gelbe, wie auch andere neue Muster in großer Auswahl, eigener Fabrik, empfiehlt
C. E. Mehnert, Barfußgäßchen-Ecke am Markte.

Die Ausschnittwaaren-Handlung

von Wilhelm Krobitzsch,
Grimma'sche Gasse No. 5.

empfiehlt zu beigefügten äußerst billigen Preisen, um vor der Messe zu räumen,

$\frac{1}{2}$ breite halbseidene Beuge klein carrirt à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ große seidene Tücher à 8 Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ große halbseidene Tücher à 10 bis 14 Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ große halbseidene Tücher à 8 bis 12 Gr., $\frac{1}{2}$ große schwere damassirte Crep de Chine-Tücher à 16 Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ große Crep-Tücher à 7 bis 12 Gr., $\frac{1}{2}$ große baumwollene Taschentücher mit Landschaften à 6 Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ große seidene Tücher à 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ breite Gingham à 14 bis 18 Pf., buntgestreifte Körperstoffe à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., wollene Listres 3 $\frac{1}{2}$ Gr., engl. Wallis à 3 bis 5 Gr., $\frac{1}{2}$ breite engl. Körper-Manquins à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., wollene Westen à 8 Gr., baumwollene Schürzen in allen Größen à 4 bis 14 Gr., seidene Shawls à 28 bis 40 Gr., große Flor-Schleier à 7 bis 20 Gr., Demilaine-Roben à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., so wie viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen

Französische Liqueure

in Flaschen empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Engl. Toiletten-Seifen und Rasir-Crêms

empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Die neuesten Gürtelschlösser, Ohrgehänge, Brochen

in feiner Bronze mit Perlmutter, Stahl, Emaille, Gold, Gemälden, Steinkohle, Eisenguß, verkaufe ich, um damit noch vor der Messe zu räumen,

zu den billigen Preisen, das Stück von 4, 6, 8 Gr. an.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 2000 Thlr. in Gold zu Ostern d. J. und 2800 Thlr. W. B. zu Johanni d. J. durch

Adv. Steche.

Capitalgesuch. Auf sichere Hypotheken werden Capitalien zu 6000 und 4700 Thaler preuß. Cour. zu leihen gesucht auf der ehemaligen Expedition des Accis-Inspectors Rothe im Brühle, Krafts Hof.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte leichte Kisten in der Petersstraße Nr. 31, erste Etage.

Anerbieten. Ein Candidat der Theologie, der bei der Fortsetzung seiner Studien den Umgang einer Familie wünscht, würde gern gegen freie Station sowohl der täglichen Aufsicht über die Kinder einer achtbaren Familie hiesiger Stadt, als auch dem Unterrichte in der Musik und neuern Sprachen sich unterziehen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter C. F.-H. 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Auf ein bedeutendes Gut im Königreiche Böhmen wird ein tüchtiger Oekonom als Verwalter gesucht, welcher nebst der praktischen Oekonomie die Branntweimbrennerei gründlich versteht. Nur moralisch gebildete, und in ihrem Fache tüchtige Männer, belieben sich zu melden bei Herrn Thalheim, Burgstraße Nr. 88, woselbst sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Gesucht wird zur Wartung der Pferde ein unverheiratheter, militairfreier, mit guten Zeugnissen versehener Mensch. Das Nähere hierüber ist in der Reitbahn am Ranstädter Thore zu erfahren.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat Kammacher zu werden, kann sich melden bei A. Wille jun., Johannisgasse Nr. 1278.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Nähen erfahren ist. Zu erstagen am Barfußpförtchen Nr. 168, 3 Treppen hoch.

Gesucht werden einige Mädchen, welche im Puz arbeiten, Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Tr. hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher schon als Marqueur servirt hat, sucht einen dergleichen Posten, oder als Bedienter. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse unter der Chiffre H. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni oder Michaeli von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 60 bis 80 Thln., am liebsten im Grimma'schen oder Halle'schen Stadtviertel. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern d. J. ein Wagenschuppen in der Nähe der Grimma'schen Gasse oder in der Vorstadt in der Nähe des Grimma'schen Thores. Man bittet, die Anzeigen in Nr. 611 im Gewölbe schriftlich oder mündlich abzugeben.

Vermiethung. Eine honette einzelne Dame wünscht zu Johanni von ihrer Wohnung an eine anständige Dame eine Stube und Schlafbehältniß mit oder ohne Meubles zu vermieten. Adressen deshalb unter C. J. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

* * * Ein hübsches Stübchen mit Schlafkammer und Meubles, gesunde Lage und schöne Aussicht, ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von jetzt an billigst zu vermieten. Näheres in Langens Garten vor dem Windmühlenthore.

Ein Sommerlogis in der freundlichsten Lage, auch Ein- und Ausgang in den Reimer'schen Garten, bestehend aus einem Salon, 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller u. d. m. ist sofort zu vermieten. Näheres hierüber auf der Johannisgasse, Löwenkopf Nr. 1315, 2 Tr. hoch.

Vermiethung. Von Johanni an ist in Herrn Lehmanns Hause Nr. 777b, 3 Treppen hoch, vorn heraus, eine freundliche Stube mit Schlafstube zu vermieten.

Vermiethung. In einem angenehmen Dorfe, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernt, sind einige schöne Wohnungen für diesen Sommer oder auf das ganze Jahr billig zu vermieten. Herr Fischer im Local-Comptoir auf dem Fleischerplatze wird das Nähere unentgeltlich mittheilen.

Gewölbe-Vermiethung. Nahe am Markte ist von Johanni oder Michaeli d. J. an ein Gewölbe billig zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube nebst Schlafkammer im Brühle Nr. 423, im 4ten Stocke.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in der Johannisvorstadt eine Gartenhälfte mit Obstbäumen. Das Nähere zu erfragen in der Webergasse Nr. 8, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer mit der Aussicht auf die Promenade auf dem Thomaskirchhofe Nr. 156, Mittelgebäude 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Heuboden von Ostern an im Storchneße Nr. 840.

Zu vermieten ist während der Messe an Einkäufer oder Buchhändler eine freundliche Stube auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni oder Michaeli eine große Wohnung mit schöner Aussicht und das Nähere in Nr. 161, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist von Ostern an eine helle freundliche Stube mit Alkoven in der Nicolaisstraße Nr. 560, 4 Treppen hoch.

Verpachtung. In der Nähe Leipzigs ist ein Garten mit Gewächshaus, auf Verlangen mit einer Gärtnerwohnung, sofort zu verpachten und das Nähere deshalb zu erfragen im Brühle, rother und weißer Löwe, Gewölbe linker Hand.

Einladung. Morgen Abend, den 16. März, ladet zu Schweinsknöcheln mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig. Karpfen und Truthahn ergebenst ein C. G. Richter im Schuhmachergäßchen.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 16. März, früh $\frac{1}{9}$ Uhr ladet seine Freunde und Söhne zu Speckluchen höflichst ein P. Wenk im Essigkrüge.

Einladung.

Heute, den 15. März, ladet zu Schweinsknöcheln ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein J. Berger, Petersstraße Nr. 122.

Anzeige. Heute Abend geht man wieder in Burckhards Tunnel zu einer Portion Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig, wozu ein guter Seidel Nürnberger Bier munden wird.

Außerordentlich brillante Gasbeleuchtung

heute Abend in

Schröters Bier-niederlage.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 16 März, lade ich meine Gönner und Freunde zu Schweinsknöcheln und Klößen ergebenst ein. A. Sorge in Reudnitz zu den 3 Elien.

Verloren. Montag gegen Abend zwischen 4 und 5 Uhr, ist von der Ausstellung der Suppenanstalt zum neuen Pfortchen heraus bis Reichels Garten ein Batist-Schnupftuch verloren worden, das in einem gestickten Zipfel zwei Buchstaben enthält. Der Finder wird ersucht, es gegen 12 Gr. Belohnung in Reichels Garten im Vordergebäude linker Hand parterre abzugeben.

Verloren wurde von Wilhelmine Hochhausen ein Dienstbuch. Der Finder wird gebeten, dasselbe im großen Reiter bei Schuhmachermeister Drese gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitage ein goldener Petschafttring mit Wappen in Carneol, inwendig mit den Buchstaben P. F. 1827. Wer denselben bei dem Aufseher Herrn Seitenschlag auf der großen Funkenburg abgibt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Dank Dem Herrn Goldarbeiter Müller hier fühle ich mich verpflichtet öffentlich meinen Dank zu sagen, daß ich durch seine Aufmerksamkeit wieder in Besitz meines verlorenen Siegelringes gekommen bin. J. Freygang, Wundarzt.

Dank für eines mit am 12. d. M. von unbekannter Hand zugesandten Geschenkes; möchte es dem edlen Geber gefallen, mir seinen Namen kund zu geben, daß ich persönlich danken könnte. K—ch.

* * * Dem Fräulein A—S zu Ihrem Biegemeste
meinen innigsten und herzlichsten Wunsch, Sie stets froh, heiter und beglückt zu sehen.
Der 15. März.

* * * Endlich ist der längst ersehnte Wasserbohr von London über Zwenkau angelangt
Dies zur Nachricht für den daran Leidenden von H. a. d. W. etc.

* * * Die vom Schuhmacher Schröter angezeigten Stege sind wirklich sehr zweckmäßig,
dies meinen Tischgenossen von voriger Woche zur Nachricht. Ein Ueberzeugter.

Entbindung. Daß meine Frau, Sophie, geb. Schöne, heute morgen um 1 Uhr von einem Knaben glücklich entbunden, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 14. März 1837. Schramm, Bandagist.

Thorzettel vom 14. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Sr. Partic. Wilkins, a England, und Sr. Weinändler
Klauser, v. Kisingen, im Hotel de Russie.
Sr. Kfm. Wolf, v. Berlin, pass. durch.

Palle'sches Thor.
Sr. Gastw. Wagner, v. Halle, in St. Hamburg.
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Sr. Commis Kider,
v. hier, v. Herbst zur., u. Dem. Apel, Kammerdame,
v. Berlin, pass. durch
Die Magdeburger Post, 15 Uhr.

Rankädter Thor.
Die Berlin-Köln. Eilpost, 16 Uhr.

Perersthör.
Mad. Schwenker, v. Gera, im Hotel de Bav.

Hospitalthor.
Auf der Nürnberg. Diligence, 17 Uhr: Sr. Wollhdt.
Kohn, v. Schönlinde, in St. Wien.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Sr. Kfm. Meyer, v.
Dresden, in St. Berlin, Sr. Hdlgsreis. Jung, v. Düs-
ren, im Hotel de Bav., und Sr. Maler Werner, von
Weimat, in Nr. 1091.

Halle'sches Thor.
Sr. Kfm. Cohn, v. Böhlig, im g. Gute.

Rankädter Thor.
Die Hamburger Reit-Post, 18 Uhr.

Hospitalthor.
Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Sr. Kfm. Warbach,
v. Chemnitz, in St. Hamburg.
Auf der Freiburger Post, 10 Uhr: Sr. Posthalter Bschote,
v. Löbau, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Palle'sches Thor.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Sr. Conditor Felsche,
v. hier, v. Dessau zurück, u. Sr. Agent Sattler, von
Delitzsch, unbest.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Sr. Commis
Meyer u. Hensbut, v. Hamburg, in Nr. 374 u. 375,
Sr. Reuten, v. Seelhorst, v. Halle, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Eine Eskafette von Dresden.

Sr. Kfm. Kospel, v. Magdeburg, im Hotel de Bav.

Halle'sches Thor.
Sr. Kfm. Löwenthal u. Sr. Restaurateur Behrensberg,
v. Dessau, bei Fischer.

Rankädter Thor.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Sr. Kfm. Reins-
hof, v. Elberfeld, im Blumenb., Sr. Banq. Kaskel,
v. Dresden, u. Sr. Kfm. Wolf, v. Berlin, pass. d.
Sr. Kfm. Wälpern, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Hospitalthor.
Eine Eskafette v. Borna, um 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.